

Hilfe für die Ukraine: Landkreis Gießen sendet Feuerwehrauto und mehr!

Der Landkreis Gießen unterstützt die Partnerkommune Tschernihiw in der Ukraine mit Spenden, Feuerwehrfahrzeugen und medizinischen Hilfsgütern.



Gießen, Deutschland - Ein aufregendes Hilfsprojekt! Der Landkreis Gießen hat kürzlich ein umfangreiches Hilfspaket für seine Partnerkommune in der Ukraine geschnürt. Dies beinhaltet die Übergabe eines gebrauchten, aufgerüsteten Feuerwehrfahrzeugs im Wert von 14.000 Euro sowie batteriebetriebene Geräte zur Sicherstellung der Energieversorgung. Diese Hilfsgüter sind für wichtige Einrichtungen wie ein Krankenhaus und die Feuerwehr in Tschernihiw gedacht, die aufgrund des verheerenden Kriegs unter erheblichem Druck stehen, wie Landrätin Anita Schneider erklärt. Die Maßnahmen beschleunigen den dringend benötigten Austausch mit der ukrainischen Delegation, die im Oktober vor Ort war, und klären, was tatsächlich benötigt wird, um die

Menschen in der Region zu unterstützen.

Leidenschaftliche Hilfe aus der Region

Bei der offiziellen Übergabe in Gießen wurde das Engagement der Bürger:innen gewürdigt, die unermüdlich für die Ukraine spenden. Es wurden beeindruckende 120 Verbandskästen, 90 Paar Krücken, 20 Gehstöcke, zehn Rollatoren und sechs Rollstühle gesammelt. „Diese Spenden retten Leben“, betonte Tetiana Kuznetsova, die Leiterin des Bezirksrats von Tschernihiw, während sie ihren Dank aussprach. „Wir wissen das Mitgefühl sehr zu schätzen und bedanken uns vielmals für die Unterstützung“, ergänzte sie bei der Übergabe auf dem Gelände des Deutschen Roten Kreuzes, wie [landbote.info](https://www.landbote.info) berichtete.

Die Solidaritätspartnerschaft zwischen dem Landkreis Gießen und der Region Tschernihiw besteht seit 2023, und die Unterstützung wurde nach einem verheerenden Raketenangriff auf die ukrainische Gemeinde dringend notwendig. Diese Spendenbewegung sammelt auch medizinische Geräte und technische Hilfsmittel, die für die Arbeit von Schulen, Krankenhäusern und Kindergärten in der Ukraine von großer Bedeutung sind. Zu den weiteren Unterstützern zählen der DRK-Kreisverband Marburg-Gießen und der JUH, die jeweils einen Rettungswagen zur Verfügung stellen. Diese Fahrzeuge werden nun in der Ukraine eingesetzt, um den verletzten Menschen zu helfen. „Wir möchten dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird“, sagte der DRK-Vorstandsvorsitzende Christian Betz.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ursache	verheerender russischer Raketenangriff
Ort	Gießen, Deutschland
Schaden in €	14000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• nag-news.de• www.lkgi.de• landbote.info

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at